

	<p>Objekt: Norbert Fritsch: Leipziger Straße, 1991</p> <p>Museum: Artothek Charlottenburg-Wilmersdorf Hohenzollerndamm 176 10713 Berlin 030 9029-16709 artothek@charlottenburg-wilmersdorf.de</p> <p>Sammlung: Berlin-Motive, Stadtentwicklung</p> <p>Inventarnummer: Fri III-1a</p>
--	--

Beschreibung

Die Leipziger Straße in Berlin verläuft von der Neuen Getraudenbrücke unweit des Spittelmarkts bis zum Potsdamer Platz. Vor dem Mauerfall im Jahr 1989 war die wichtige Ost-West-Achse durch den Mauerstreifen unterbrochen. Der Bereich rund um die Leipziger Straße war durch Bombenangriffe im Zweiten Weltkrieg schwer zerstört. Von 1969 bis 1982 wurden auf der DDR-Seite vierzehngeschossige Wohnkomplexe gebaut, die noch heute das Stadtbild prägen. Die kubischen Gebilde stellt auch Norbert Fritsch im Hintergrund der vorliegenden Radierung dar. Der Künstler führt seine kolorierte Grafik mit energischen, fast wütenden Linien aus, welche die Hektik und Ruhelosigkeit der Großstadt ausdrücken. In seinen Stadtansichten stellt er architektonisch interessante Bauwerke in meist steilen Perspektiven dar. Die markante Struktur im Vordergrund weist eine siebenfach gefaltete Dachstruktur auf. Es handelt sich um die Großgaststätte „Ahornblatt“, die im Juli 2000 trotz zahlreicher Proteste abgerissen wurde.

Norbert Fritsch wurde 1952 in Riesa geboren und studierte ab 1974 an der Hochschule für Bildende Künste in Berlin. 1979 war er Meisterschüler bei Karl Oppermann, zu dessen ausdrucksstarkem Duktus sich durchaus Gemeinsamkeiten erkennen lassen.

Grunddaten

Material/Technik:

Coloriert

Maße:

50 x 60 cm (Rahmen), 59 x 42 cm (Blatt)

Ereignisse

Gedruckt

wann

1991

	wer	Norbert Fritsch (1952-)
	wo	
Wurde abgebildet (Ort)	wann	
	wer	
	wo	Berlin-Mitte
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Potsdamer Platz (Berlin)
[Zeitbezug]	wann	1949-1990
	wer	
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Hochschule der Künste Berlin
	wo	

Schlagworte

- Radierung